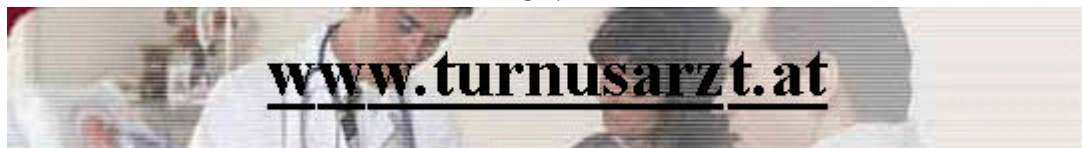




UND



Erfahrungsbericht

Inhaltsverzeichnis:

ZU IHRER PERSON: 4

NAME	4
EMAILADRESSE	4
VERFÜGBARKEIT FÜR INTERESSIERTE (DÜRFEN WIR DIE KONTAKTDATEN PUBLIZIEREN?)	4
PHOTO (SO FERN GEWÜNSCHT, BITTE EINGESCANNT IM FORMAT JPG MIT DEM BERICHT MITSCHICKEN)	4

EINSATZLAND / EINSATZORT: 4

LAND	4
REGION	4
STADT	4
AMTSSPRACHE	4
EMPFOHLENE IMPFUNGEN	4
KULTUR, SPRACHEN, RELIGIONEN, AUSBILDUNGSSYSTEM ETC.	4
VISA, ARBEITSERLAUBNIS	5
ANERKENNUNG DES ÖSTERREICHISCHEN DOKTORTITELS - "NOSTRIFIKATION"	5
DIE 20 DRINGLICHSTEN GESUNDHEITSPROBLEME	5
ALLGEMEINE HYGIENECONDITIOENEN DER BEVÖLKERUNG	5
DIE GESUNDHEITSVERSORGUNG DER BEVÖLKERUNG	5
WIE FUNKTIONIERT DAS GESUNDHEITSSYSTEM, VERSICHERUNGSSYSTEM (ALLG. PFLICHTVERSICHERUNG?) ?	5
FREIER TEIL	5

WOHNEN UND ESSEN: 6

WO HABEN SIE GEWOHNT?	6
WIE TEUER WAR IHRE WOHNUNG?	6
WIE HABEN SIE DIE WOHNUNG GEFUNDEN?	6
WIE WAR DIE AUSSTATTUNG DER WOHNUNG?	6
FREIER TEIL	6

AUSBILDUNGSSTÄTTE: 6

UNIVERSITÄTSKLINIK - STÄDTISCHES KRANKENHAUS - BEZIRKSKRANKENHAUS - MISSIONSSPITAL ETC.	6
---	---

STATUS DES KRANKENHAUSES: ÖFFENTLICH ODER NUR FÜR PRIVATPATIENTEN, STAATLICH, KOMMUNAL, PRIVAT...	6
KONFESSIONELL - NICHT KONFESSIONELL	6
ADRESSE, TELEFONNUMMER, EMAIL, HOMEPAGE DER AUSBILDUNGSSTÄTTE	6
AN WELCHE STELLE MUSS MAN SICH ZWECKS BEWERBUNG WENDEN?	6
FACHABTEILUNGEN, ANZAHL DER FACHÄRZTE PRO ABTEILUNG, HYGIENESTANDARD	6
DETAILLIERTERE BESCHREIBUNG DER ABTEILUNGEN	7
PATIENTENSPEKTRUM?	7
WAS WAREN DIE 10 HÄUFIGSTEN KRANKHEITSBILDER?	7
ANGABEN ZUM MEDIZINISCHEN PERSONAL	7
WELCHE DINGE SOLLTE MAN UNBEDINGT SELBER MITNEHMEN?	7
FREIER TEIL	7
<u>BEWERBUNG:</u>	<u>7</u>
BEWERBUNG BEI EINER ORGANISATION IN ÖSTERREICH ODER BEWERBUNG VOR ORT?	7
WELCHE ANFORDERUNGEN MÜSSEN ERFÜLLT WERDEN?	8
WIE SIND SIE ANFANGS VORGEHANGEN?	8
WELCHE PROBLEME HABEN SICH ERGEBEN?	8
WAS KÖNNTE MAN BESSER MACHEN?	8
WELCHE UNTERLAGEN WURDEN VERLANGT?	8
ÜBER WELCHE DINGE KONNTEN SIE VERHANDELN?	8
WIE FREUNDLICH HAT MAN SIE EMPFANGEN?	8
DER BRIEFWECHSEL ZUR BEWERBUNG. (BITTE ENTWEDER ABTIPPEN UND IN DAS DOKUMENT INTEGRIEREN, ODER EINSCANNEN UND IM FORMAT JPG MIT DEM BERICHT MITSCHICKEN)	8
FREIER TEIL	8
<u>ARBEIT UND AUSBILDUNG:</u>	<u>8</u>
WIE LANGE WAREN SIE IN DIESER AUSBILDUNGSSTÄTTE TÄTIG?	8
WIE WAR DIE ARBEITSROUTINE?	8
ARBEITSZEITEN, NACHTDIENSTE	8
WIE GESTALTET SICH DIE BETREUUNG; ANWEISUNG UND AUFSICHT?	8
DETAILLIERTE AUFLISTUNG DER HERAUSRAGENDEN MEDIZINISCHEN AUFGABEN UND PFLICHTEN	8
BITTE LISTEN SIE ALLE WICHTIGEN MEDIZINISCHEN TÄTIGKEITEN AUF, DIE SIE PRAKTIZIEREN KONNTEN:	9
FREIER TEIL	9
<u>ANRECHNUNG DURCH DIE ÖSTERREICHISCHE ÄRZTEKAMMER:</u>	<u>9</u>
ERSTELLEN SIE BITTE EINE LISTE DER ANGERECHNETEN FÄCHER UND ZEITEN:	9
WIE IST DIE ANRECHNUNG VOR SICH GEGANGEN?	10
WELCHE PROBLEME SIND AUFGETAUCHT UND WIE HABEN WURDEN SIE GELÖST?	10
WELCHE MAßNAHMEN HABEN SIE ERGRIFFEN UM IHRE AUSBILDUNG ZU DOKUMENTIEREN?	10
FREIER TEIL	10
<u>FINANZIELLES:</u>	<u>10</u>
VORBEREITUNGSKOSTEN?	10
REISEKOSTEN	10
VISUM	10
IMPFUNGEN	10

[Bitte schicken Sie ausgefüllte Berichtformulare an folgende beiden Adressen

- amda@akh-wien.ac.at
- office@alle-chancen.at

Wir werden den Bericht anschließend über die CHAT-LINES von TIA – www.turnusarzt.at – und ALLE CHANCEN DER WELT – www.alle-chancen.at – veröffentlichen und alle Beteiligten auffordern, Fragen zu dem Bericht zu stellen.

Außerdem sind wir sehr an einem persönlichen Treffen mit Ihnen interessiert um den Bericht zu besprechen und unsere Kenntnisse zu erweitern.

Schließlich wird der vollständige Erfahrungsbericht am Internet publiziert]

Zu Ihrer Person:

Name

Beate Spitzbart

Emailadresse

beate_spitzbart@hotmail.com

Verfügbarkeit für Interessierte (dürfen wir die Kontaktdaten publizieren?)

ja

Photo (sofern gewünscht, bitte eingescannt im Format JPG mit dem Bericht mitschicken)

Einsatzland / Einsatzort:

Land

Belgien

Region

Flandern (Provinz Antwerpen)

Stadt

Antwerpen

Amtssprache

Niederländisch

Empfohlene Impfungen

Kultur, Sprachen, Religionen, Ausbildungssystem etc.

westl.

Visa, Arbeitserlaubnis

EU

Anerkennung des österreichischen Dokortitels - "Nostrifikation"

anfragen bei:

Nationale Raad Orde van Geneesheren, de Jamblinne de Meuxplein 34-35 - 1030 Brussel

zusammen mit:

Beweis dass man Mitglied bei der Österreichischen Ärztekammer ist,

Attest, dass kein Disziplinarverfahren laufend ist oder man verurteilt wurde (bei unserer ÄK anfragen)

Attest dass Universitätsdiplom konform Artikel 23, EU-Richtlinie 93/16/EEC ist (auch bei ÄK anfragen)

Leumundszeugnis

Staatsbürgerschaftsnachweis (beglaubigte Kopie)

Promotionsurkunde (beglaubigte Kopie)

Lebenslauf

Dies wird dann geprüft und wenn alles in Ordnung ist, wird es weitergeschickt zum "Ministerie van Volksgezondheid".

Der "bewijs van gelijkstelling" (Anerkennung dass das Diplom dem Belgischen entspricht) wird eingeschrieben geschickt.

Damit gehts auf zur "Provinciale Geneeskundige Commissie van Antwerpen" (Theaterbuilding 13de verd. - Italiëlei 124 B 70 - 2000 Antwerpen), das Papier abgeben und noch einmal ungefähr 14 Tage warten auf einen Stempel.

Mit dem gestempelten "gelijkwaardigheidsbewijs" und noch einmal einem Leumundszeugnis (aufpassen, das darf nicht zu alt sein) zur Ärztekammer in Antwerpen wo der "Provinciale Raad van de Orde der Geneesheren" in eine Kommission beschließt über Aufnahme in die Ärztekammer. (auch hier aufpassen: die Kommission trifft sich nur 2x im Monat und erst schicken sie alles noch einmal zur nationalen Ärztekammer in Brüssel um nachzuprüfen ob auch wirklich alles in Ordnung ist mit den Papieren).

(Adresse: Van Eycklei 37 - 2000 Antwerpen)

Wenn das in Ordnung ist, bekommst du eine "ordenummer" (Ärzttekammernummer) mit der man sich freudig Richtung Brüssel begibt, um auch noch eine RIZIV-Nummer abzuholen.

(RIZIV, Tervurenlaan 211, 1150 Brussel)

Davon abgesehen dass ich mir ein wenig vorgekommen bin wie Asterix und Obelix im Haus der Verrückten, muss ich auch ehrlich sagen, dass jeder hilfreich war und seinen Teil der Prozedur in der jeweils ungefähr versprochenen Zeit erledigte.

Im großen und ganzen dauerte es aber doch beinahe vier Monate, bis ich alle nötigen Papiere und Nummern hatte um legal als Assistent im Krankenhaus arbeiten zu dürfen.

Die 20 dringlichsten Gesundheitsprobleme

westl.

Allgemeine Hygienebedingungen der Bevölkerung

westl.

Die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung

westl.

Wie funktioniert das Gesundheitssystem, Versicherungssystem (allg. Pflichtversicherung?) ?

ähnlich wie bei uns nur bezahlt der Patient die Rechnung erst selbst und bekommt er dann einen bestimmten Prozentsatz von der Krankenkasse zurueck.

Freier Teil

Wohnen und Essen:

Wo haben Sie gewohnt?

gemietetes Zimmer (später Wohnung)

Wie teuer war Ihre Wohnung?

Zimmer: 200 €

Wie haben Sie die Wohnung gefunden?

selbst gesucht, (via Studentenzimmervermittlung der Uni)

Wie war die Ausstattung der Wohnung?

Waschbecken, Bett, Schreibtisch, Kasten, Dusche und Küche geteilt mit 5 weiteren Bewohnern

Freier Teil

Kosten Nahrungsmittel vergleichbar mit Österreich, Restaurant teurer als bei uns

Ausbildungsstätte:

Universitätsklinik - Städtisches Krankenhaus - Bezirkskrankenhaus - Missionsspital etc.

immer ausgehend von der Uni: Universiteit Antwerpen; Krankenhaus: St. Vincentiusziekenhuis in der Stadt Antwerpen

Status des Krankenhauses: öffentlich oder nur für Privatpatienten, staatlich, kommunal, privat...

öffentlich zugänglich aber privates Krankenhaus

konfessionell - nicht konfessionell

Adresse, Telefonnummer, Email, Homepage der Ausbildungsstätte

St. Vincentiusstraat 20, 2018 Antwerpen, vincentiusziekenhuis@gvagroup.be

GSO= geneesheer specialist in opleiding = Assistent Interne - info darüber: <http://gso-www.uia.ac.be/gso/gso.htm>

An welche Stelle muss man sich zwecks Bewerbung wenden?

Universiteit Antwerpen, Marleen van Barel (sehr freundlich)

Fachabteilungen, Anzahl der Fachärzte pro Abteilung, Hygienestandard

	Fachabteilungen	Fachärzte	Hygiene (1,2,3,4)
1.	Innere Medizin (Gastroenterologie, Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Geriatrie, Kardiologie, Pneumologie, Intensivstation, Onkologie, Nefrologie)	18	
2.	Chirurgie (Allgemeine Chirurgie, Gefäß- und Thoraxchirurgie, Orthopädie, Urologie, Kieferchirurgie)		
3.	Gynäkologie- und Geburtshilfe		
4.	Kinderheilkunde		
5.	Radiologie		
6.	Radiotherapie		
7.	Nuklearmedizin		
8.	Anästhesie		

9.	Klinische Biologie (Labormedizin)		
10.	Neurologie		
11.	Psychiatrie		
12.	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde		
13.	ambulant: Hämatologie, Rheumatologie, Augenheilkunde, Dermantologie, Zahnheilkunde		
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			
21.			
22.			
23.			
24.			
25.			

Detailliertere Beschreibung der Abteilungen

Interne-Betten: 110

Patientenspektrum?

alle Religionen, alle Hautfarben,

Was waren die 10 häufigsten Krankheitsbilder?

wie bei uns:

Chronisch ischämische Herzkrankheit, Lungenentzündung, Vorkammerflimmern, akute Gastroenteritis, COPD, geriatrische Patienten mit Multimorbidität, Diabetes mellitus, Synkope, Nierversagen, Fieber unbekannter Ursache (regelmäßig auch bei Matrosen!), Refluxösophagitis, Ulcus ventriculi, Ulcus bulbi, Harnwegsinfekt, Hyperthyreose...

Angaben zum medizinischen Personal

Welche Dinge sollte man unbedingt selber mitnehmen?

Freier Teil

Das Patientengut ist sicherlich vergleichbar mit einer Internen Station in Österreich.

Antwerpen ist eine Hafenstadt, außerdem leben sehr viele Menschen ausländischer Herkunft (auch früherer Generationen in Antwerpen) und darüberhinaus darf auch nicht vergessen werden, dass in Antwerpen eine sehr große Gemeinschaft orthodoxer Juden lebt.

In so manchem Dienst habe ich mehr Englisch gesprochen als Niederländisch, der ein oder andere Matrose war froh, Deutsch sprechen zu können und nicht selten mußte ich jemanden fragen um zu dolmetschen ins Russische, Französische, Polnische, Arabische, Chinesische oder eine (andere afrikanische Sprache).....

Nicht wirklich so einfach, wenn z.B. thorakaler Schmerz evaluiert werden sollte und das am liebsten so schnell und genau möglich. Habe dabei aber sicherlich viel gelernt.

Bewerbung:

Bewerbung bei einer Organisation in Österreich oder Bewerbung vor Ort?

Universität Antwerpen

Welche Anforderungen müssen erfüllt werden?

siehe oben

Wie sind Sie Anfangs vorgegangen?

siehe bei Nostrifikation

Welche Probleme haben sich ergeben?

Prozedur dauert doch mindestens 3-4 Monate

Was könnte man besser machen?

Welche Unterlagen wurden verlangt?

siehe bei Nostrifikation

Über welche Dinge konnten Sie verhandeln?

?

Wie freundlich hat man Sie empfangen?

Der Briefwechsel zur Bewerbung. (Bitte entweder abtippen und in das Dokument integrieren, oder einscannen und im Format JPG mit dem Bericht mitschicken)

Freier Teil

Arbeit und Ausbildung:

Wie lange waren Sie in dieser Ausbildungsstätte tätig?

12 Monate

Wie war die Arbeitsroutine?

offiziell 48h pro Woche

Arbeitszeiten, Nachtdienste

täglich Beginn 8:30, bis offiziell 17:00 aber meistens länger,
4-5 Dienste pro Monat wovon 2 am Wochenende (max. (offiziell) 24h)

Wie gestaltet sich die Betreuung; Anweisung und Aufsicht?

Supervision durch Facharzt

3-4 mal pro Woche Visiste mit Supervisor, bei Fragen auch immer Supervisor erreichbar

während Diensten bei Patienten in der Notaufnahme Kontakt mit Supervisor immer möglich, meistens erwünscht
bei schwierigeren Problemen im Krankenhaus oder Transfer auf die Intensivstation nötig: Intensivmediziner im Haus

Detaillierte Auflistung der herausragenden medizinischen Aufgaben und Pflichten

Stationsarbeit:

Aufnahme und physikalische Untersuchung, Planung weiterführender Diagnostik (Labor, EKG, Radiologie, Endoskopie, Ultraschall....) und Behandlung - unter regelmäßiger Supervision.

Kontakt mit Hausarzt um Behandlung und follow-up zu regeln.

Führen von Patientendossier.

Wie ist die Anrechnung vor sich gegangen?

via Oberösterreichische Ärztekammer

Welche Probleme sind aufgetaucht und wie haben wurden sie gelöst?

keine

Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen um Ihre Ausbildung zu dokumentieren?

Freier Teil

Finanzielles:

Vorbereitungskosten?

Reisekosten

400

Visum

Impfungen

Freier Teil

Welche Ausgaben mussten Sie in Österreich bestreiten?

Wie haben Sie die Frage der Sozialversicherung gelöst?

hier versichert

Wie haben Sie die Frage der Rückholversicherung gelöst?

keine

Wie haben Sie die Frage der Berufshaftpflichtversicherung gelöst?

Versicherung durch Arbeitgeber

Wie haben Sie die Frage der Ärztekammerbeiträge und des Wohlfahrtsfonds der ÄK gelöst?

ausserordentliches Mitglied der oberösterreichischen Ärztekammer

Freier Teil

Wie waren die Kosten vor Ort?

Wie hoch sind die Kosten für Verpflegung, Wohnen?

vergleichbar mit Österreich

Welche Kosten fallen vor Ort sonst noch an? (Lokaler Ärztekammerbeitrag, Sonstige Abgaben, Steuern etc.)

Ärztekammerbeitrag: 75 euro

Freier Teil

keine Pensionsversicherung!

Wie haben Sie sich den Aufenthalt finanziert?

Wie hoch war der Anteil (%), den Sie aus privaten Finanzen bestreiten mussten?

Wie hoch war die Bezahlung vor Ort? Gab es eine Überstundenregelung?

1460 euro, keine Regelung für Überstunden, Nacht-oder Wochenenddiensten (man bekommt ja die Ausbildung gratis dazu.....)

Haben Sie Unterstützungen in Anspruch nehmen können die auch für andere Interessenten zugänglich sein könnten?

Freier Teil

Was gibt es Ihrer Erfahrung nach in finanzieller Hinsicht sonst noch zu beachten?

spezieller (verrückter) status von Assistenten: keine Pensionsversicherung, kein Weihnachts-oder Urlaubsgeld. Ausser Krankenversicherung eigentlich keine soziale Sicherheit.

repräsentative Photos der Ausbildungsstätte:

- eingescannt und im JPG Format mit dem Bericht mitgeschickt
- jeweils eine aufschlussreiche Beschriftung

Dokumentbezeichnung des gescannten Bildes:
Text zum Bild:

Dokumentbezeichnung des gescannten Bildes:
Text zum Bild:

Dokumentbezeichnung des gescannten Bildes:
Text zum Bild:

Dokumentbezeichnung des gescannten Bildes:
Text zum Bild:

Dokumentbezeichnung des gescannten Bildes:
Text zum Bild:

Dokumentbezeichnung des gescannten Bildes:
Text zum Bild:

Dokumentbezeichnung des gescannten Bildes:
Text zum Bild:

Dokumentbezeichnung des gescannten Bildes:
Text zum Bild:

Dokumentbezeichnung des gescannten Bildes:
Text zum Bild:

Dokumentbezeichnung des gescannten Bildes:
Text zum Bild:

Dokumentbezeichnung des gescannten Bildes:
Text zum Bild:

Dokumentbezeichnung des gescannten Bildes:
Text zum Bild:

Dokumentbezeichnung des gescannten Bildes:
Text zum Bild:

Dokumentbezeichnung des gescannten Bildes:
Text zum Bild:

Dokumentbezeichnung des gescannten Bildes:
Text zum Bild:

Welche Internetadressen empfehlen Sie:

Ihre persönliche Homepage

Land

Stadt

Ausbildungsstätte

siehe oben: www.ua.ac.be - nach GSO suchen

In Österreich

Freier Teil

Welche Bücher können Sie empfehlen:

Kritik an dem Formular:

Bitte helfen Sie uns dieses Formular zu verbessern. Haben wir etwas vergessen? Welche Dinge sind unverständlich.....?

Freier Teil:

>Ich hatte folgende Fragen beim lesen. Vielleicht kannst Du das noch kurz>hinzufuegen.

>1) Wo stehst Du in Deiner Ausbildung?

>2) Wie hast Du flämisch gelernt?

>3) Wie hast Du den Posten bekommen. Selbstständig oder definitiv über diese zentrale Stelle?

>4) Wie ist die Arbeitsmarktsituation in Belgien derzeit, allgemein und regional, nach Fach?

Lieber Clemens!

Ich war während meines Studiums ein Erasmus-Jahr in Antwerpen. Das erklärt dann natürlich die Niederländischkenntnisse (ist uebrigens nicht so schwierig zu lernen als Deutschsprachiger).

Danach bin ich noch regelmäßig nach Belgien gekommen, da während dieses Jahres die Liebe (zu einem Belgier, nicht nur zu den Pralinen) zugeschlagen hat und da ich damals fuer die normale Bewerbungsrunde (die für assistentenstellen tatsächlich zumindest in der Provinz Antwerpen von der Uni aus vergeben werden) zu spät war, habe ich einfach meine Adresse hinterlassen (bei mevr. van Barel - die dafür Zuständige an der Uni Antwerpen, übrigens eine ausgesprochen nette person) und so ungefähr neun Monate später eine Einladung zu einem Bewerbungsgespräch bekommen, da noch stellen offen geblieben waren bzw. erst später frei gekommen waren.

Damals war ich so ungefähr in meinem dritten Turnusmonat, bin zu dem Gespräch gefahren und hatte anscheinend genug glück um genommen zu werden. Erst danach habe ich erfahren, in welches Krankenhaus ich komme.

Prinzipiell wird in Flandern (keine ahnung ob es so auch in wallonien ist) die facharztausbildung so geregelt, dass regelmäßig das krankenhaus gewechselt wird (meines wissens mindestens 3x in der ausbildung). wie die bewerbung und verteilung von plätzen (die anzahl der jährlichen plätze ist uebrigens genau geregelt) in anderen fächern und vor allem rund leuven und bruessel stattfindet, weiss ich nicht so genau. wird aber eher vergleichbar sein.

Man bekommt dan einen sogenannten "stageplan" demzufolge man krankenhaeuser und abteilungen wechselt.an und für sich ein gutes system, besonders in der internen, finde ich.die bezahlung ist nicht allzu gut. vor allem wenn man den zeitaufwand und dienste mitrechnet, die wenn dann nur minimal extra verguetet werden.naja, wie sage ich es am besten: der dienstvertrag ist relativ kurz und die pflichten ebenso kurz zusammengefasst: man muss einfach allen aufgaben nachkommen, die der supervisor (=ausbildner) verlangt. und da die assistenten es früher noch schlechter bezahlt waren und noch länger gearbeitet haben, finden sie soundso dass wir ein fantastisches leben haben.....

über die arbeitsmarktsituation weiss ich nun nicht soo viel. als notarzt ist immer arbeit zu bekommen.

gynaekologen suchen sie meiner meinung nach in ganz europa. cardiologen gibt es langsam aber sicher genug. geriater eher zu wenige. im grossen und ganzen ist die ärztedichte relativ hoch.wenn die sprache kein problem ist, wuerde ich mich für ausbildungsstelle wie auch facharztstelle eher in den Niederlanden umsehen. eines der ersten länder, die die europaeischen richtlinien und arbeitszeitgesetze auch respektieren. (Bereitschaftszeit = Arbeitszeit)wie auch immer, da ich im moment nicht vorhabe eine facharztausbildung zu beginnen, weiss ich darueber nicht so gut bescheid.

ich hoffe, dass du damit etwas anzufangen weisst.

wenn du oder noch jemand anders Fragen hast, bin ich jederzeit bereit zu antworten, oder so nötig, die information erfragen (ich wohne noch in belgien)

liebe gruesse

beate

[Bitte schicken Sie ausgefüllte Berichtformulare an folgende beiden Adressen

- amda@akh-wien.ac.at
- office@alle-chancen.at

Wir werden den Bericht anschließend über die CHAT-LINES von TIA – www.turnusarzt.at – und ALLE CHANCEN DER WELT – www.allechancen.at – veröffentlichen und alle Beteiligten auffordern, Fragen zu dem Bericht zu stellen.

Außerdem sind wir sehr an einem persönlichen Treffen mit Ihnen interessiert um den Bericht zu besprechen und unsere Kenntnisse zu erweitern.

Schließlich wird der vollständige Erfahrungsbericht am Internet publiziert]

Partner



www.amsa.at



www.amda.at



www.allechancen.at